



Vitalis Wohnpark Bad Windsheim

Betreuungskonzept

Augustinumstraße 14
91438 Bad Windsheim
Tel. (0 98 41) 6 82 07-0
Fax (0 98 41) 6 82 07-70
www.vitalis-wohnpark.de
vbwi@vitalis-wohnpark.de

Stand: Juli 2021

Gliederung

1	Einleitung	3
2	Die Freizeitbetreuung	3
2.1	Zusammensetzung des Teams	3
2.2	Zielgruppen und Ziele	3
2.3	Praktische Umsetzung	4
2.3.1	Allgemeine Freizeitbetreuung	4
2.3.2	Gerontopsychiatrische Betreuung und Betreuung von Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz	4
2.3.3	Beschäftigungsgruppe für sehbeeinträchtigte Bewohner mit und ohne Demenz	5
2.4	Milieugestaltung	5
2.5	Kommunikation	5
2.5.1	Kommunikation mit Bewohnern	5
2.5.2	Kommunikation mit Angehörigen und Betreuern	6
2.5.3	Kommunikation innerhalb des Teams	6
2.5.4	Kommunikation im Vitalis Wohnpark Bad Windsheim	7
3	Aktivitäten zur Kontaktaufnahme/Kontaktpflege mit dem örtlichen Gemeinwesen	7
3.1	Ehrenamtliche, Schulen und Kindergärten, Vereinen	7
3.2	Seelsorger und Referenten	8
3.3	Ausflüge	8
4	Fortbildung	8
5	Qualitätsmanagement	8
6	Schluss	9

1 Einleitung

Die BewohnerInnen des Vitalis Wohnparks Bad Windsheim sollen gemäß unserem Selbstverständnis gefördert werden ihr Leben geistig, körperlich und sozial möglichst aktiv gestalten zu können. Grundlage dafür ist eine gute Pflege aber vor allem auch eine professionelle und hochwertige psychosoziale Betreuung.

Der Psychiater Viktor E. Frankl wird folgendermaßen zitiert: *„Es gibt nichts auf der Welt, das einen Menschen so sehr befähigt, äußere Schwierigkeiten oder innere Beschwerden zu überwinden, als das Bewusstsein, eine Aufgabe im Leben zu haben.“* Dieses Zitat macht deutlich, wie wichtig es für den Menschen ist, gebraucht zu werden und einen Sinn in seinem Leben zu sehen. Es erleichtert bzw. ermöglicht es den Menschen schwierige Lebenssituationen, wie beispielsweise den Heimeinzug oder auch körperliche Gebrechen zu bewältigen. Aufgabe der psychosozialen Betreuung ist es somit, den Bewohnern Angebote zur Beschäftigung sowie der sozialen Teilhabe zu machen und ihn so bei der Sicherung seiner Lebensqualität zu unterstützen.

2 Die Freizeitbetreuung

2.1 Zusammensetzung des Teams

Die derzeitige Betreuung der BewohnerInnen durch die MitarbeiterInnen der Freizeitbetreuung findet Wochentags, am Wochenende sowie an Feiertagen statt.

Die Freizeitbetreuung hat im Vitalis Wohnpark einen hohen Stellenwert und ist derzeit durch vier MitarbeiterInnen mit folgenden Qualifikationen besetzt:

- Leitung und Koordination der Freizeitbetreuung, Diplom Sozialpädagogin (FH)
- Gerontopsychiatrische Pflegefachkraft
- Pflegehilfskraft

Zusätzlich zu den o. g. MitarbeiterInnen werden im Moment im Vitalis Wohnpark Bad Windsheim sechs zusätzliche Betreuungskräfte nach § 53c SGB XI, entsprechend dem geforderten Stellenschlüssel beschäftigt. Die Mitarbeiterinnen haben eine Fortbildung zur Betreuungsassistentin für Menschen mit Demenz gemäß den Richtlinien des GKV Spitzenverbands absolviert. Sie werden von den Diplom Sozialpädagoginnen betreut und angeleitet.

2.2 Zielgruppen und Ziele

Zielgruppen

Der Vitalis Wohnpark Bad Windsheim betreut Menschen, die sich aufgrund ihrer individuellen Situation nicht mehr selbstständig in ihrer Wohnung versorgen können, unabhängig von Alter, Nationalität und Religion.

Die Zielgruppen lassen sich je Diagnose genauer differenzieren:

- Ältere, pflegebedürftige Menschen (siehe Einrichtungskonzept)
- Menschen mit gerontopsychiatrischen Erkrankungen und Menschen mit erhöhtem Betreuungsbedarf

Ziele

- Ganzheitliche Reaktivierung und / oder Anregung zur Erhaltung und Verbesserung der physischen und psychischen Beweglichkeit
- Erfolgserlebnisse und Gefühle wie Freude, Lust auf Kommendes, gesteigertes Selbstwertgefühl ermöglichen
- Fähigkeiten und Ressourcen erhalten und fördern, eigene Kompetenz erleben lassen
- Durch Biographiearbeit die Identität des einzelnen Bewohners erhalten und sichern
- Gemeinschaft durch Gruppenaktivitäten erleben lassen
- Integration in die Hausgemeinschaft, sowie in die Gesellschaft

2.3 Praktische Umsetzung

2.3.1 Allgemeine Freizeitbetreuung

Um die oben genannten Ziele zu erreichen, bietet die Freizeitbetreuung verschiedene Angebote zur Freizeitgestaltung an:

- Gruppenangebote
- Einzelangebote:
 - 10 Min. Aktivierung (siehe Betreuungskonzept Demenz Punkt 3.1.2)
 - Biographie Arbeit und Gespräche, teilweise validierend
 - Vorlesen und / oder Singen
 - Spaziergänge und / oder Gehtraining
 - Basale Stimulation (siehe Betreuungskonzept Demenz Punkt 3.1.4)
- Andachten
- Jahreszeitliche Feste und Feiern
- Vorträge und Konzerte im Vitalis Wohnpark
- Ausflüge
- Wohlfühltag
- Monatliche Geburtstagsfeiern und Wunschessen am Geburtstag des Bewohners

Selbstverständlich ist es auch den unter 2.3.2 beschriebenen Bewohnern möglich, an der allgemeinen Freizeitbetreuung teilzunehmen. Dies wird bei den Planungen so weit als möglich berücksichtigt.

2.3.2 Gerontopsychiatrische Betreuung und Betreuung von Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz

Neben der allgemeinen Betreuung legen wir besonderen Wert auf die Betreuung von BewohnerInnen mit gerontopsychiatrischen Erkrankungen.

Je nach Möglichkeit werden unsere Bewohner mit eingeschränkter Alltagskompetenz in entsprechende Gruppen integriert und nach ihren Möglichkeiten gefördert.

In Fallbesprechungen wird die Situation der jeweiligen BewohnerInnen gemeinsam von den verschiedenen Professionen besprochen. Daraus resultieren spezielle Angebote für gerontopsychiatrisch veränderte Menschen.

- Bewegungstraining für immobile Bewohner mit eingeschränkter Alltagskompetenz
- Einzelbetreuung/ basale Stimulation
- Sing-und Gesprächskreis, Aktivierungsgruppe nach MAK
- Kleingruppen
- Individuelle Einzelangebote
- Aktivierungsgruppe

2.3.3 Beschäftigungsgruppe für sehbeeinträchtigte Bewohner mit und ohne Demenz

In dieser Gruppe sollen die Bewohner speziell mit Sehbeeinträchtigung in einer Kleingruppe (2-3 Bewohner) von einer Gerontopsychiatrischen Fachkraft 1x wöchentlich für 20 Minuten betreut werden. Die Gruppe findet in einem hellem Raum (Betreuungsraum erster Stock) mit jahreszeitlichen Themen statt.

2.4 Milieugestaltung

Der Einzug in ein Heim bedeutet die eigene Wohnung bzw. das eigene Haus und damit Vertrautes und viele Erinnerungen aufzugeben. Daher ist die Gestaltung der Räumlichkeiten ein sehr wichtiger Punkt.

Schon bei der Gestaltung der Bewohnerzimmer wird großen Wert daraufgelegt, dass die BewohnerInnen dies individuell gestalten. So wird es ihnen ermöglicht, eigene Möbel, Bilder etc. mitzubringen.

Daneben ist die Gestaltung der Aufenthaltsräume von großer Bedeutung. Ziel dabei ist es, den Bewohnern eine angenehme Wohnsituation zu bieten. Deshalb werden die Bewohner des Vitalis Wohnpark Bad Windsheim auch in die Milieugestaltung einbezogen. So wird die jahreszeitliche Dekoration bereits gemeinsam in den Kreativgruppen erstellt. Des Weiteren werden die Bewohner beim Anbringen der Dekoration, z. B. durch gemeinsames Schmücken der Weihnachtsbäume, o. Ä. integriert. Gleiches gilt für das Erstellen und Anbringen der Dekorationen von verschiedenen Festen.

Somit werden die Aufenthaltsräume von den Bewohnern selbst mitgestaltet, was Vertrautheit und Wohlbefinden bewirkt. Außerdem bietet die jahreszeitliche, individuelle Gestaltung des Wohnraums den Bewohnern Orientierung, Sicherheit und „Daheimgefühl“ (Siehe Betreuungskonzept Demenz Punkt 3.1.5) (Siehe Einrichtungskonzept).

2.5 Kommunikation

Da Kommunikation einem zentralen Punkt in der Arbeit im Vitalis Wohnpark Bad Windsheim darstellt, wird dieses Thema im Einrichtungskonzept nochmals ausführlich erläutert (siehe Einrichtungskonzept Punkt 4.1.2 und Punkt 4.1.4).

2.5.1 Kommunikation mit Bewohnern

- Begrüßungsgespräch:

Einen Tag nach dem Einzug in den Vitalis Wohnpark Bad Windsheim führt ein/e MitarbeiterIn der Freizeitbetreuung ein Begrüßungsgespräch mit dem neuen Bewohner.

Inhalte:

- Vorstellen des/r Mitarbeiters/-in und des Freizeitbetreuungsprogramms
 - Erwartungen und Wünsche des neuen Bewohners erfassen
 - Interessen, Vorlieben und Abneigungen erfragen und
 - das deutliche Angebot der Mitarbeiterin der Freizeitbetreuung bei Wünschen, Fragen oder Problemen als AnsprechpartnerIn zu fungieren
- Integrationsgespräch
 - Verbesserungskultur
 - Bewohnerrunden
 - Validation

2.5.2 Kommunikation mit Angehörigen und Betreuern

- Beratende Gespräche über die Betreuung des pflegebedürftigen Angehörigen
- Angehörigenkaffee mit MitarbeiterInnen des Vitalis Wohnpark
- Angehörigenbrief
- Information über die Integration in Gruppen- und Freizeitaktivitäten
- Kommunikation hinsichtlich der Biographie der Bewohner
- Einladung und ggf. Mitwirkung an Festen
- Einladung zu Ausflügen
- Verbesserungskultur

Den Angehörigen und Betreuern wird es grundsätzlich ermöglicht, die Beschäftigungsmaßnahmen kennenzulernen und an den Angeboten teilzunehmen.

2.5.3 Kommunikation innerhalb des Teams

2.5.3.1 Dienstübergabe

Die Dienstübergabe im Team der Freizeitbetreuung findet Montag bis Freitag nach der Mittagspause statt. Inhalte der Dienstübergabe:

- Information über Bewohner (Aufnahme, Integration in Gruppen, Beobachtungen, auffälliges Verhalten usw.)
- Wünsche, Bedenken, Probleme der Angehörigen / Betreuer
- Informationen von der Einrichtungsleitung bzw. anderen Arbeitsbereichen
- Aktuelle organisatorische Fragen

2.5.3.2 Teambesprechungen

Einmal monatlich finden Teambesprechungen statt. Dort werden Informationen der Einrichtungskonferenz und sonstige Informationen weitergegeben und künftige externe und interne Veranstaltungen geplant.

2.5.4 Kommunikation im Vitalis Wohnpark Bad Windsheim

2.5.4.1 Fallbesprechungen

Die Fallbesprechungen finden bei Bedarf und bei akuten Veränderungen statt.

In den Besprechungen, in denen es gezielt um die betroffene Person geht, wird speziell auf den individuellen Betreuungsbedarf und das jeweilige auffällige Verhalten eingegangen. Die Fallbesprechungen werden protokolliert und in die Dokumentation und ggf. Pflegeplanung übernommen.

2.5.4.2 Besprechungen mit der Einrichtungsleitung

Einmal pro Woche findet eine Besprechung zwischen der Einrichtungsleitung und der Leitung der Freizeitbetreuung statt.

2.5.4.3 Einrichtungskonferenz

Des Weiteren finden im Vitalis Wohnpark Bad Windsheim monatliche Einrichtungskonferenzen statt, in denen Informationen an alle Bereiche der Einrichtung gegeben werden und bereichsübergreifende Themen besprochen werden. Verantwortlich für die Einrichtungskonferenz ist die Einrichtungsleitung. TeilnehmerInnen:

- Pflegedienstleitung
- Wohnbereichsleitungen
- Leitung der Freizeitbetreuung
- Hauswirtschaftsleitung
- Verwaltung

3 Aktivitäten zur Kontaktaufnahme/Kontaktpflege mit dem örtlichen Gemeinwesen

Ein wichtiges Ziel der Freizeitbetreuung ist die Kontaktaufnahme mit dem örtlichen Gemeinwesen und die Integration in die Gesellschaft. Entsprechend des Normalitätsprinzips sollen die Bewohner nicht institutionalisiert werden, sondern mit der Gesellschaft in Kontakt bleiben. Dies geschieht im Vitalis Wohnpark Bad Windsheim auf unterschiedliche Weise.

3.1 Ehrenamtliche, Schulen und Kindergärten, Vereinen

Die BewohnerInnen des Vitalis Wohnparks Bad Windsheim bekommen regelmäßig Besuch von Ehrenamtlichen, die mit ihnen im nahegelegenen Kurpark oder in der Stadt spazieren bzw. Einkaufen gehen. Von besonderer Bedeutung ist hier auch der ASB-Besuchshundendienst, bei dem Ehrenamtliche mit ihren Hunden die BewohnerInnen im Heim besuchen. Außerdem besteht eine gute Zusammenarbeit mit dem Besuchsdienst des Hospizvereins Bad Windsheim, der sich regelmäßig im Haus trifft.

Des Weiteren besteht eine Zusammenarbeit mit Schulen der Umgebung. Regelmäßig absolvieren Schüler der Umgebung Praktika im Bereich der Freizeitbetreuung. Dieser Kontakt zwischen Jung und Alt stellt sowohl für die Bewohner, als auch für die Schüler oft eine Bereicherung dar und sorgt für Abwechslung. Das Gleiche gilt für die regelmäßigen Besuche von den Bad Windsheimer Kindergärten und dem Jugendtreff Schneiderscheune.

Viele der BewohnerInnen haben lange Zeit in den Musikvereinen der Umgebung mitgewirkt. Daher sorgen die Besuche der Posaunenchöre (ca. sechs Besuche pro Jahr) oder Gesangsvereine für große Freude. Nicht nur altbekannte Melodien, sondern vor allem das Treffen von alten Bekannten erfreut und begeistert die Bewohner.

Ein besonderer Höhepunkt im Jahr ist auch der inzwischen regelmäßige Besuch einer Faschingsgesellschaft aus einem Nachbarort Illesheim.

3.2 Seelsorger und Referenten

Neben den oben genannten Konzerten finden auch zahlreiche andere Veranstaltungen im Vitalis Wohnpark Bad Windsheim statt, bei denen die Bewohner Gelegenheit haben, sich ins Gemeindeleben zu integrieren. Von besonderer Bedeutung sind hierbei die wöchentlichen Andachten. Da die Gottesdienste immer von wechselnden Seelsorgern gehalten werden, besuchen so oftmals die ehemaligen Gemeindepfarrer unsere Einrichtung.

Weitere Referenten oder Ähnliche: MundartdichterInnen, Musiker, Mitarbeiter des Freilandmuseums, Diavorträge, Optiker, Textilverkauf, etc.

3.3 Ausflüge

Ein fester Bestandteil des Betreuungsprogramms sind regelmäßige Ausflüge in die Umgebung Bad Windsheims: z. B. Gaststättenbesuche, Planwagenfahrten und ein Weihnachtsmarktbesuch.

4 Fortbildung

Im Vitalis Wohnpark Bad Windsheim hat die Personalentwicklung einen hohen Stellenwert. Hierfür haben die Mitarbeiter ein Fortbildungskontingent von fünf Tagen im Jahr. Größere Maßnahmen werden nach dem jeweiligen Planungskontingent vergeben.

5 Qualitätsmanagement

Zur Sicherstellung und Erreichung einer gleichbleibend hohen Qualität im Bereich der Freizeitbetreuung dienen folgende Maßnahmen bzw. Instrumente:

- Reflexion der Angebote und Veranstaltungen in Bewohnerrunden / Hauskonferenz / Teamsitzungen
- Befragung der Bewohner in Bewohnerrunden und mittels Fragebogen
- Checklisten
- Standards
- Pflegeplanung und Dokumentation/SIS
- Fallbesprechungen
- Mitarbeiterjahresgespräche

(siehe auch Einrichtungskonzept Punkt 10)

6 Schluss

Die psychosoziale Betreuung setzt sich stets mit der individuellen Situation der BewohnerInnen auseinander und passt sich dieser an. Daher sind die Angebote auch immer einem Prozess der Veränderung und Überarbeitung unterworfen.

Ein weiterer Faktor hierbei ist, dass die BewohnerInnen beim Einzug zunehmend älter sind und somit oftmals auch die körperlichen und geistigen Einschränkungen zunehmen. Die Herausforderung für die psychosoziale Betreuung ist es dieser Entwicklung Rechnung zu tragen.

So kann es auch weiterhin gelingen, dass für jeden BewohnerInnen ein passendes Angebot erbracht und somit seine Lebensqualität erhalten werden kann.